

# Lernende testen neue Technologien

**Acht Grad Ost** | Erfolgreiches Projekt «Lehrlingswerkstatt»

Bereits zum vierten Mal lud die Acht Grad Ost AG am 21. März zur Schlusspräsentation der «Lehrlingswerkstatt» ein. Der Leitgedanke des Projekts ist, das Potenzial der Auszubildenden zu fördern. Zudem sollen neue Technologien kennengelernt und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. Dabei packen die Lernenden selbstständig neue Themen an, suchen nach Lösungen und setzen sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinander.

Die Acht Grad Ost AG ist seit vielen Jahrzehnten mit ihren Ingenieur- und Geometer-Dienstleistungen tätig. Als Nachführungsstelle der amtlichen Vermessung ist sie zuständig für die Sicherung des Grundeigentums in 36 Gemeinden der Kantone Uri und Zürich.

## Bruno Weber Park als Übungsgelände

In der zweiten Februarhälfte starteten die einzelnen Gruppen mit der Bearbeitung ihrer Themen. Zu Beginn war es für die 13 Lernenden wichtig, zusammen mit ihren Begleitpersonen – ebenfalls junge Berufsleute – die Aufgabe zu präzisieren. Nach der Organisation der Feldeinsätze ging es mit der Erhebung der erforderlichen Grundlagen und Messdaten weiter. Möglichst selbstständig werteten die angehenden Geomatikfachleute die Messungen aus und bereiteten sie für die Schlusspräsentation vor.

Für eine Mehrzahl der Gruppen bildete dabei der Bruno Weber Park in Spreitenbach als Übungsgelände die Gemeinsamkeit. «Die Kunstwerke von Bruno Weber sind ideale, wenn auch nicht alltägliche Übungsobjekte», erklärt die themenzuständige Julia Burgermeister. Ihre Gruppe «Interaktive Webkarte» testete die Möglichkeiten, den Park über eine Webapplikation erlebbar zu machen. Das Ergebnis ist be-



Die Lernenden der Acht Grad Ost AG mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

FOTO: ZVG

eindruckend. Über das eigene Tablet oder Smartphone kann in einem virtuellen Rundgang das Schaffen des Künstlers bestaunt werden.

An der Schlussveranstaltung im Bruno Weber Park präsentierte auch die Gruppe «3D-Objekterfassung» ihre Arbeit den Eltern, Mitarbeitenden sowie weiteren Interessierten. Diese Gruppe erfasste mit dem neuesten Modell eines Laserscanners den Doppel-Flügelhund – eine der grössten Skulpturen im Bruno Weber Park. Aus der gemessenen Punktwolke werteten sie ein 3D-Modell dieser 110 Meter langen Betonskulptur aus.

## Fotogrammetrische Auswertung

Grosse Aufmerksamkeit war auch der dritten Gruppe «Nachführung der amtlichen Vermessung mit Fotos» gewiss. Mit einer handelsüblichen Drohne fotografierten sie eine neue Überbauung. Mittels einer fotogrammetrischen Auswertung wurden die zahlreichen Fotografien abgeglichen und

georeferenziert. Doch es wurden nicht nur neue Technologien für den Alltagseinsatz und die Dokumentation der Kunstwerke getestet. Ziel der vierten Gruppe war es, ein Geodatenquiz für den Raum Zürich mit den beiden Firmenstandorten Schlieren und Kloten zu entwickeln. Vorlage dazu war das Quiz, das die Acht Grad Ost AG an der Gewerbeausstellung Uri 18 erfolgreich präsentierte.

## Interessante Vorträge

Die Freude war nicht nur bei den Zuhörerinnen und Zuhörern spürbar. Die Begeisterung und der Einsatz der Lernenden bei dieser nicht alltäglichen Aufgabe zeigte sich in interessanten und unterhaltsamen Vorträgen. «Es war eine Freude, das Engagement der angehenden Berufsleute zu sehen. Sie stellten ihre Arbeit und deren Resultate überzeugt den rund 60 anwesenden Leuten vor», stellte Stephan Furrer als Zuständiger fürs Lehrlingswesen der Acht Grad Ost

AG fest. «Gerade die Eltern schätzen die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit ihrer Kinder zu erhalten», ergänzt der Leiter der Niederlassung Altdorf.

## Auch Urner Lernende im Einsatz

Mit dabei waren auch die drei Lernenden der Urner Niederlassung. Joël Winet konnte in seiner Gruppe bei der Erstellung einer interaktiven Webkarte neue Erfahrungen sammeln, während Marco Leu aus Bürglen die fotogrammetrische Nachführung für die amtliche Vermessung testete. Auch wenn nicht alle Resultate den Vorstellungen entsprachen, so konnte er doch wichtige Erkenntnisse mitnehmen. «Die Auswertung aus Fotos wie Luftbildern stösst auch an Grenzen», erläutert der angehende Geomatiker. «Speziell bei den Gebäuden sind nicht alle Details auf dem Luftbild erkennbar.» Der Seedorfer Mattia Walker, seit August 2018 in der Ausbildung, erarbeitete zusammen mit Lernenden der anderen Standorte das Geodatenquiz. «Speziell interessant war, die Fragen zusammenzustellen und diese gleich mit Hilfsmitteln wie geografische Informationssysteme oder dem Geodatenportal des Kantons Zürich zu beantworten», ist Mattia Walker begeistert. Auch für die Verantwortlichen der Acht Grad Ost AG war die Lehrlingswerkstatt wieder ein voller Erfolg. «Der Fachkräftemangel sowie die rasante technologische Entwicklung zählen zu den grössten Herausforderungen unserer Branche.» Umso mehr zeigte sich Peter Bänniger, Geschäftsführer der Acht Grad Ost AG, begeistert von der Arbeit der Jugendlichen und der Qualität der Arbeiten. (e)

Die interaktive Webkarte ist öffentlich zugänglich unter [www.geocloud.maps.arcgis.com](http://www.geocloud.maps.arcgis.com).

## Saison auf dem 3. Platz beendet

**Volleyball** | Volleya Altdorf

*Das Damenteam von Volleya Altdorf verlor das letzte Saisonspiel gegen Horw 1:3. Die Altdorferinnen beenden die Meisterschaft somit auf dem 3. Platz.*

Die Volleya-Damen reisten am Samstag, 23. März, aufgrund von verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen mit lediglich sieben Spielerinnen ans letzte Saisonspiel gegen den VTV Horw. Beide Teams hatten 23 Punkte auf dem Konto. Somit entschied die Partie, wer den 2. Platz in der Tabelle einnimmt.

Die starken Sprungservices der Gegnerinnen liessen Volleya Altdorf gleich zu Beginn stark in Rückstand geraten. Auch die beiden Time-outs sorgten für keine Wende. Irgendwie waren die Altdorferinnen noch nicht im Spiel angekommen und mussten den ersten Satz mit 9:25 den Gegnerinnen überlassen.

Die Urnerinnen gaben jedoch nicht so schnell auf und versuchten variantenreichere Spielzüge. Die Absprache zwischen den Volleya-Altdorf-Damen klappte zunehmend besser und sie agierten, trotz Rückstand, immer als Team. Irgendwie schien aber der Kampfgeist noch nicht vollends zurückgekehrt zu sein. Die Gastgeberinnen spielten geschickt und griffen stark an. Das Spiel war schnell, und die Urnerinnen wussten kein richtiges Mittel dagegen. Jedoch kämpften sie bis zum Schluss. Am Ende ging der Satz aber mit 25:15 an Horw.

## Kämpferische Leistung

Im dritten Satz wusste Volleya Altdorf, dass nur noch eine komplette Kehrtwende sie auf den 2. Tabellenplatz bringen konnte. Eine gute Serviceleistung von Naomi Müller brachte die Urnerinnen in Führung. Horw sah sich gezwungen, ein Time-out zu